

Memeler Dampfboot.

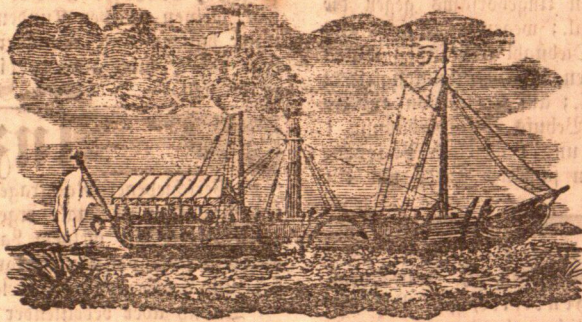
N^o 88.

1858.

Montag,

den 2. August,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.



Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.

Tages-Chronik.

Den 2., Abends 6 Uhr, Abend Concert von Laade in Lauerlauden.
Den 3., Vorm. 10 Uhr, neben der Flachwaage Verkauf von 11,000 großen Ziegeln; 11 Uhr, auf dem Stadthause Verkauf einer Fläche von 37 Ruthen unweit Budsfargen; Nachm. 2 Uhr, im Kalkbrenner Gößfischen Hause, Parkstr., Auction von Möbeln &c; 5 Uhr: 1) auf dem Stadthause Verpachtung des ehem. Schlachthofplatzes, 2) bei Justizrath Loobe Verkauf des Wasabugfischen Grundstücks, Lindenallee; Abends 7 Uhr, Concert von Laade im Schützengarten; 8 Uhr, Liedertafel.

Treue bis in den Tod.

(Fortsetzung.)

Wir hätten uns freilich damit trösten können, daß es eigentlich unser Geld gewesen sei, welches zusammengeschossen dieses Fest ermöglicht hatte; denn wir hatten dasselbe, wenn auch gerade nicht Meroni in die Hand, so doch auf den Tisch gelegt, woselbst die blanken Goldstücke mit verschiedenen bunten Kartenblättern in Verührung gekommen waren, was die Folge hatte, daß sie alle in Meroni's Geldbeutel hineinmarschirten. Was wir verloren hatten, war weitaus mehr als die Summen, womit die fast fürstliche Wohnung, die prachtvollen Kronleuchter und aller Glanz, der uns ärgerte, bezahlt worden waren. Damit hätten wir uns allerdings trösten können; aber das wollten wir nicht, wir wollten lieber mißgünstig sein.

Wir begannen daher zu prahlen. Einer rühmte seine unvergleichlichen Pferde und sein elegantes Fuhrwerk; ein Anderer seinen mächtigen Stammbaum, dessen Ursprung urkundlich im grauen Alterthum wurzelte; ein Dritter pries seine seltene Bildersammlung und ein Vierter prunkte mit seiner Kenntniß aller lebenden und todtten Sprachen. Sie Alle hatten etwas und ich hatte nichts. Der erbärmlichste Abenteuerer unter uns war also glücklicher und daher stolzer als ich. Meine forschenden Gedanken wandten sich zuerst nach Dänemark zurück; aber daselbst fand ich keinen Trost. Mein guter alter Adel war jünger als der genannte; die schönen Güter meines Vaters waren nichts gegen die beschriebenen, und lügen und ausschneiden konnte ich nicht, selbst nicht in dieser Gesellschaft.

Meine umherschweifenden Gedanken änderten ihren Cours, flogen in mein Hotel und durchsuchten alle Winkel, ob daselbst nicht unter allen meinen Sachen sich etwas finden ließe, dessen ich mich rühmen konnte; allein vergebens. — Alle waren reicher als ich und konnten dasjenige kaufen, was ich befaß.

Matt und muthlos verberg ich mein Angesicht in meine Hände. Da ging mir endlich plötzlich ein Licht auf. Ein strahlendes Bild trat vor meine Seele — nicht eins, das mit nahe lag, nicht Helenen's Bild, wie mein durch das tägliche Anschauen erschlaftes Auge es jetzt sah, sondern wie damals, als ich sie zum ersten Male sah und von ihren Reizen hingerissen würde.

Ja, ich konnte mein Haupt wieder erheben; ich konnte alle diese prahlenden Zungen mit einem Worte binden und

meinen stolzen Freunden Etwas zeigen, desgleichen sie nicht hatten und mir auch nicht zu entreißen vermochten — das junge, schöne Weib, das ich sicherer besaß als eine gefauste Sklavin; denn jeder ihrer Gedanken gehörte mir. Jetzt mußte meine Niedergeschlagenheit schwinden, jetzt durfte ich mein Haupt stolz erheben; ich mußte meine Ehre unter den Andern herstellen und that es auch.

„Meine Herren!“ rief ich aufspringend; „ich lade Sie Alle auf morgen zum Frühstück bei mir ein. Was ich Ihnen bieten kann, steht weit unter diesem Fest; allein ich kann Ihnen etwas präsentieren, was uns hier fehlt: eine junge, schöne Wirthin.“

Ein lauter Jubel folgte meinen Worten, Aller Augen sahen auf mich, Aller Worte kulbigten mir, und mitten in diesem Tumult hörte ich, ohne Weiteres dabei zu denken, wie ein junger Ungarischer Edelmann in einem Tone und mit einem Befriedigung verrathenden Seufzer halblaut „ensin!“ sagte, als wenn ihm ein langgenährter Wunsch erfüllt worden sei.

Ich will nicht dabei verweilen, meinen Kampf mit Helenen zu schildern, um meinen Willen durchzusetzen. Sie weinte und bat; sie sagte mir, sie habe sich bei mir und in meiner Liebe verbergen wollen; ich sei der Einzige, der sie nicht verdammen dürfe, alle Andern hätten dazu ein Recht und würden sich dessen bedienen. Erst als sie bemerkte, daß mein Entschluß unerschütterlich war, fügte sie sich in meinen Willen.

(Fortsetzung folgt.)

Öffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht.

Sizung am 30. Juni. Es ist bestraft: der Russische Uebertäuser J. G., wegen Benützung einer gefälschten Naturalisations-Urkunde zum Zwecke der Hintergehung der Behörden, mit 5 Thlr., event. 8 Tagen Gefängniß. — Dagegen freigesprochen: Gärtner H. aus Dampfen, von der Anschuldigung, vorgenannte Urkunde gefälscht zu haben.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannisgemeinde sind vom 11. bis 25. Juli gestorben: Stauer Kump. 2 Söhne des Arbeitm. Babst. Sohn und Tochter des Arbeitm. Wendel. Unverehelichte Bedarf. Arbeitsfrau Mey. Sohn des Zimmergesellen Dettner. Tochter der unverehelichten Heidemann. Tischlerfrau Klarhöfer. Ungetaufter Sohn des Kaufmanns Nord. — Aufgeboden am 18. Juli: Schuhmachermeister Ludwig Carl Hartmann mit Amalie Lina Wachs. Kaufmann Carl Preuß mit Jungfrau Bertha Michaelsen. Arbeitsmann Heinrich Böhm, mit Amalie Rosalie Schimfus.

In der reformirten Gemeinde sind vom 15. bis 28. Juli gestorben: Schneider Ludwig Effert auf Schmehl. Ed. Adam Böttcher.

Memel. Am Sonnabend, den 31. Juli, Nachts 10 1/4 Uhr, brannte das Kruggrundstück in Schäferei nieder.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 25. bis incl. 31. Juli c. wurden zum Polizei-Gewahrsam gebracht: wegen Trunkenheit und Straßenandal 6 männl.; wegen Ungehorsams gegen die Befehle der Brodherrschaft 2 männl.; wegen Entlaufens aus dem Dienste 2 männl.; wegen Diebstahl 5 männl.; wegen Unterschlagung 2 männl.; wegen Legitimationslosigkeit 2 männl.; wegen Bettelns 1 männl.; auf Requisition anderer Behörden 1 männl., 1 weibl.; Behufs Strafverbüßung 1 männl.; zusammen 22 männliche und 1 weibliche Personen. — Gefunden wurde: ein Töckchen schwarze Seide und ein Paar Ohrringe.

Annaen

(Entbindungs-Anzeige). Freitag, den 30. Juli, Vorm. 8 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau Henriette, geb. Bluhm, von einem munteren Knaben glücklich entbunden.

Danzig, den 30. Juli 1858.

Adolph Rittlis.

Da mir zuerst durch das Memeler Dampfboot die Mittheilung gemacht wurde, daß ich die Stelle an der höheren Töchterschule, die ich seit 23 Jahren bekleidet habe, gegen eine Stelle an der Neusädelschen Schule vertauschen soll, so erkläre ich hiemit auf demselben Wege, daß ich nicht gesonnen bin, dieselbe anzunehmen.

H. v. Duisburg.

Heute, Montag, den 2. August.

musikalische Abend-Unterhaltung

der Familie Lette bei Conditore Herrn Wuntsch.

Tauerlauken.

Heute, Montag, den 2. August, Abend-Concert und Illumination. Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. R. Laade.

Im Schützengarten.

Dienstag, den 3. August, zur Gedächtnisfeier des Geburtstages unseres hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III.: grosses Extra-Abend-Concert mit verstärktem Orchester. Zum Schluß kommt zum ersten Male zur Aufführung: Die Schlacht bei Leipzig. Musik von Wieprecht. Das Nähere durch die Zettel.

R. Laade.

Theater-Anzeige.

Am Mittwoch, den 4. d. M., findet die Erste Balletvorstellung der Miß Lydia Thompson und des Königsberger Balletpersonals im großen Saale des Schützenhauses bestimmt statt. Abonnements-Billets zum beliebigen Gebrauche für fünf Vorstellungen: Speerfirst und Loge 2 Thlr., Parterre 1 Thlr. 15 Sgr., sind bis Dienstag Vormittag, von 9 bis 11 Uhr, in Hotel de Russie, Zimmer No. 8., zu haben; später treten die höhern Classenpreise ein. — Es können nur die angezeigten 5 Vorstellungen stattfinden.

Ad. Wienrich, Balletmeister.

Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich zu jeder Zeit sowohl alte wie neue

Polster-Arbeiten

aufs Schnellste und Dauerhafteste zu soliden Preisen anfertige.

Das Tapeziren der Zimmer empfehle ich ebenfalls angelegentlich.

H. Burhaus,
Grabenstraße, im Laden.

Dienstag, den 3. August, Abends 8 Uhr, Liedertafel im Locale des Herrn König.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, besonders meinen werthen Kunden, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Verkaufs-Local aus dem Hause des Herrn Schliwen nach dem Hause des Herrn Kluge, Marktstraße, verlegt habe. Ich werde noch wie vor bemüht sein, meinen werthen Kunden mit guter und haltbarer Waare unter billiger und prompter Bedienung aufzuwarten, und bitte daher, mich auch in diesem Locale mit gütigem Besuche zu beehren. W. Schröder, Bürstenmacher.

Anzeige.

Verschiedener Nachfragen wegen zeige ich einem geehrten Publikum nochmals ergebenst an, daß ich den diesjährigen Markt mit meinem Lager nicht beziehen werde, halte aber ein stets vollständig sortirtes Lager von Möbel-, Polster- und Spiegelwaaren, welches ich hiemit bestens empfehle.

Da ich aber bedeutender Möbel-Ablieferungen, wie auch anderer Geschäfte wegen, nächsten Mittwoch, den 4. d. M., nach dort kommen muß, mich aber nur 2 Tage aufhalten kann, so ersuche ich alle diejenigen Herrschaften, die mich zu sprechen wünschen, mich mit ihrem Besuch im Hotel zum „Weißen Schwan“ gütigst zu beehren.

L. E. Minuth, Möbelfabrikant in Königsberg, Hintere Vorstadt, Kronenstraße No. 8.

Auctions-Anzeigen.

Dienstag, den 3. August, Vormittags 10 Uhr, sollen neben der Flachswaage 11,000 Stück gute grosse Ziegel an die Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden. C. H. Froeben, Mäkler.



Wegen Wohnungs-Veränderung soll ein vollständiges Mobiliar, bestehend in: Sophas, Stühle, Tische, Kommoden, Kleiderschränke und andere Schränke, Spiegel, Bettstelle, Silber, 1 Babelkasten, Lampen, 1 kupferne Theemaschine, Laternen; ferner 1 Partie Bücher, Betten, 1 Gewehr (Doppellauf), 1 Korbwagen, 1 Arbeitswagen, 1 Spazierschlitten, einige Arbeitsschlitten, Schlittenglocken, Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgeschirre und noch mehrere andere Gegenstände in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich veräußert werden. Die Auction beginnt

Dienstag, den 3. August c. und folgenden Tag, Nachmittags 2 Uhr, in dem, in der Park-Strasse gelegenen Kaufmann und Kalkbrenner Götz'schen Hause. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein der Auctions-Commissarius Kraus.



Montag, den 9 August, 9 Uhr früh, sollen auf dem Mühlenplatze des Herrn Wilhelm Hewelke jun., am Ballastplatze

ca. 450 Stk. 3 und 11" tannene und fichtene Planen,
69 " 3 und 11" tannene Enden, 6', 10' u. 11',
25 " 3 und 9" fichtene Deckplanen 36',
27 " 2 und 9" fichtene Deckplanen 28' u. 30',
2 Faden Splittholz,
190 Stk. fichtene 1" Dielen,
37 " " 1 1/2" Dielen,
38 " " 1 1/2" " "
23 " " 2" Dielen,
500 " 1" Schaaldielen,
40 " 1 1/2" und 2" Schaaldielen

an die Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden.

C. H. Froeben, Mäkler.

Ein Gütchen von ca. 160 Morgen gutem Boden und 45 Morgen Fuchswiesen an der Tilsit-Königsberger Chaussee, 1 1/2 Meilen von Tilsit belegen, ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.



Liedertafel im Locale des Herrn König.

Ein zur Kaufmann Kumpelschen Concursmasse gehöriges, vollständig assortirtes und auf ca. 8600 Thlr. gerichtlich abgeschätztes **Eisenwaarenlager**, welches auch eine Waffensammlung und einen sehr großen Vorrath eiserner Gefäße aller Art enthält, soll auf den Antrag der Gläubiger mittelst öffentlicher Licitation im Ganzen verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf

den 2. September c., Nachm. 4 Uhr, in meinem Geschäfts-Bureau angesetzt. Das Inventarium nebst Taxe liegt stets auf dem Gerichte zur Einsicht offen und es kann auf Verlangen auch das Waarenlager vorgezeigt werden. Auch werden schriftliche Offerten vor dem Termine von mir entgegen genommen. — Es wird übrigens auch noch bemerkt, daß nach der Mittheilung des Grundeigen thümers Aussicht darauf vorhanden ist, daß die zum Geschäft benutzten Räumlichkeiten noch fernerweit vermietet werden.
Memel, den 2. August 1858.


Holtzendorf. Justizrath,
als Verwalter der Kumpelschen Concursmasse.

Pommerschen Schweizer-Käse,

besten Qualität, empfinden und empfehlen billigst

J. A. Millauer & Co.

Ein blühender Oleanderbaum, 6 Fuß hoch, 15 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres hierüber in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

 Eine neue **Säge-Press**e steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Dankjagung.

Zum Besten der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder sind unserer Kasse von dem Schiedsmann Herrn Steuerinspektor Marschall aus der Vergl.-Sache No. 66., A. ca. H. ein Thaler und fünfzehn Silbergroschen zugegangen, wofür wir, zugleich im Namen der Zöglinge, den Empfang bezeugend, unsern tiefgefühlten Dank aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Einen Lehrling für die Tischlerei sucht

C. Kundt
Baderstraße No. 7.

Am 23. Juli c. verstarb der unter No. 176., Abth. I., eingetragene Steuer Kump.

Das Curatorium der Schmelzer Sterbefasse.

Am 26. Juli c. verstarb die unter No. 85., Abth. I., eingetragene Wittwe Frau Mamwill.

Das Curatorium der Schmelzer Sterbefasse.

 Eine braune Hühnerhündin mit weißer Brust und kurzem Behang ist von mir entlaufen. Der Wiederbringer des Hundes erhält eine angemessene Belohnung von
A. Wolff,
Reißschlägermeister.

Ein brauner Lamaträger mit schwarzem Sammet eingefasst, ist Freitag, den 30. Juli, auf dem Wege von der Litthauischen Kirche bis zum Herrn Kaufmann Laaser verloren gegangen. Der christliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfsboots abzugeben.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, im Mittelpunt der Stadt belegen, ist zu vermieten und vom 1. September c. zu beziehen. Das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfs.

Eine untere Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.


Eine geräumige Wohnung von 2 Stuben, Alkoven, Sparsüche, Holzstall, Hofraum, Bodenraum und Keller ist vom 1. November ab zu vermieten bei

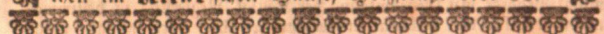
H. Böhm, Schmiedemeister,
Große Wasserstraße No. 19.

Auch ist daselbst ein möblirtes Vorderzimmer von so gleich zu vermieten.

Eine kleine obere Wohnutg von 2 Stuben und allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten bei

Wohlgemuth, Rosgarten.

 Eine Parterrewohnung, bestehend aus drei aneinanderhängenden Zimmern, einem Schlafcabinet, Sparbeerd, Keller, Holzgelas u. einer verschlossenen Bodenkammer ist vom 1. October anderweitig zu vermieten im **Klink'schen** Hause, Holzstraße No. 66.

 Rosgarten-Straße No. 2. ist eine untere Wohnung nebst Zubehör vom 1. September zu vermieten.

Festungs-Straße No. 3. sind zwei obere Zimmer nebst Kammern zu vermieten.

Eine untere Wohnung mit allen übrigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und kann, wenn es gewünscht wird, bald bezogen werden Mühlenstraße No. 3

C. Windszus.

Pferde=Auction im Königl. Haupt-Gestüt zu Trakehnen.

Donnerstag, den 5. August d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen in öffentlicher Auction und gegen gleich baare Bezahlung **ca 90 bis 100 Gestüt-Pferde**, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten, von denen die Mehrzahl durch Hauptbeschäler wieder bedeckt sind, und etwa 50 bis 60 vierjährigen Stuten und Hengsten, welche Pferde sämtlich angeritten, zum Verkauf gestellt werden.

Trakehnen, den 12. Juli 1858.

Der Landstallmeister.

Der Grundbesitzer **Elias Wendel** in Dampfen beabsichtigt die Anlage einer Fuß-Holländer-Windmahlmühle auf seinem Grundstücke und ist mit dem Bau derselben bereits vorgegangen. Nachdem ic. Wendel nunmehr nachträglich den Consens zu der beabsichtigten resp. begonnenen Anlage nachgesucht, wird Vorstehendes dem §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 gemäß mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden sind.

Memel, den 28. Juli 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Der Wirth **Janis Berkams** zu Nimmersatt beabsichtigt auf seiner Feldmark daselbst einen Ziegelbrennofen zu errichten. Dem §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 gemäß wird solches mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden sind.
Memel, den 28. Juli 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Vor Kurzem sind von einem ländlichen Fuhrwerke auf Schmelz 6 Kornsäcke, gezeichnet D. Grottingen, verloren gegangen. Der Finder wolle selbige hier gegen eine angemessene Belohnung abliefern und wird vor dem Ankauf derselben gewarnt.

Memel, den 30. Juli 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Um die Verhältnisse der hier bestehenden Gesellen-Krankenkassen zeitgemäß zu ordnen und insbesondere die Verpflichtung zum Beitritt bei denselben und die Verbindlichkeit zur Zahlung der für diese Kassen erforderlichen Beiträge gleichmäßig festzustellen, ist das nachstehende Ordre erlassen und wird solches, nachdem es vom Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bestätigt worden, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Memel, den 30. Juli 1858.

Magistrat.

Statut für die Stadt Memel,

die hiesigen Gesellen-Krankenkassen resp. Unterstützungskassen betreffend.
Auf Grund der Bestimmungen in den §§. 168. und 169. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und §§. 57-59. der Verord-

nung vom 9. Februar 1849 wird in Betreff der Gesellen-Kranken- resp. Unterstützungs-Kassen Folgendes festgesetzt:

§ 1. Jeder im Communalbezirk der Stadt Memel beschäftigte Handwerksgehilfe, Gehilfe oder Fabrikarbeiter ist verpflichtet, der hier zur gegenseitigen Unterstützung bestehenden oder noch zu errichtenden Kasse seines Gewerbes beizutreten, und die den Mitgliedern nach den betreffenden Statuten obliegenden Leistungen so lange zu erfüllen, als seine Beschäftigung hier dauert. Darüber, ob die Gesellen eines bestimmten Gewerbes zu einer besondern nur für sie zu bildenden Kasse sich zu vereinigen haben, oder ob Gesellen verschiedener Gewerbe zur Bildung einer gemeinsamen Kasse zusammentreten müssen, hat die Communal-Behörde mit Genehmigung der Königl. Regierung zu bestimmen, und in der für die Publication localpolizeilicher Verordnungen vorgezeichneten Weise bekannt zu machen.

§ 2. Kein hiesiger Handwerks-Meister oder Fabrikherr (Arbeitsherr) darf Gesellen, Gehilfen oder Fabrikarbeiter in Arbeit nehmen, ohne daß davon gleichzeitig eine Anzeige bei der betreffenden Kasse gemacht wird.

§ 3. Jede Auflösung eines angemeldeten Arbeitsverhältnisses muß vom Arbeitsherrn binnen 8 Tagen nach dem Ausscheiden des Gesellen, Gehilfen oder Fabrikarbeiters bei der betreffenden Kasse angezeigt werden.

§ 4. Auch sind die Arbeitsherrn verpflichtet, die Eintrittsgelder und fälligen Kassenbeiträge ihrer Gesellen, Gehilfen oder Fabrikarbeiter von deren Arbeitslohn einzubehalten und zu den betreffenden Kassen abzuführen. Durch den Einwand, daß der Arbeitslohn schon vorschußweise gezahlt sei, kann sich der Arbeitsherr der vorstehenden Verpflichtung nicht entziehen. — Wird auf Stücklohn gearbeitet, und ist das Stück zur Zeit der Fälligkeit der Beiträge noch nicht beendet, so muß der Arbeitsherr den Betrag der fälligen Beiträge vorschußweise zur Kasse beizubringen. Rückständige Zahlungen, welche in Folge dieser Verpflichtungen zu den Kassen zu leisten sind, dürfen von den Arbeitsherrn nach Ablauf einer ihnen zu stellenden kurzen Frist — unter Vorbehalt der Berufung auf gerichtliche Entscheidung — im Verwaltungswege beigetrieben werden.

§ 5. Außerdem haben aber die Arbeitsherrn auch noch aus eigenen Mitteln für jeden bei ihnen beschäftigten Gesellen, Gehilfen oder Fabrikarbeiter die Hälfte des von diesem zu entrichtenden Beitrages zur betreffenden Kasse zu zahlen, sofern nicht die Verhältnisse der einzelnen Specialkassen gestatten, diesen Beitrag auf ein Dritteltheil oder Vierteltheil des Gesellen-Beitrages herabzusetzen, worüber die Statuten der einzelnen Kassen nähere Bestimmung enthalten sollen.

§ 6. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung der Kassen und insbesondere a) über die Höhe der Beiträge; b) die Grundsätze, nach welchen die Unterstellungen gewährt werden sollen, sowie c) über die Mitwirkung der Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter und ihrer Arbeitsherrn bei der Verathung und Verwaltung der Kassen-Angelegenheiten bleiben den für die einzelnen Kassen festgesetzten oder noch festzusetzenden Statuten vorbehalten. — Soweit diese Statuten den theilhaftigen Innungen eine Mitwirkung bei der Kassen-Verwaltung übertragen, ist jeder Innungsmitglied verpflichtet, sich derselben zu unterziehen und die Vorschriften des betreffenden Innungs-Statuts über die Verpflichtung zur Annahme von Innungs-Aemtern finden auch auf die Erfüllung der gedachten Ehrenpflicht Anwendung.

§ 7. Arbeitsherrn, welche den Bestimmungen des § 2. durch Beschäftigung eines bei der Kasse nicht angemeldeten Gesellen oder Gehilfen zuwiderhandeln oder die erfolgte Auflösung eines angemeldeten Arbeits-Verhältnisses innerhalb der im § 3. vorgeschriebenen Frist bei der Kasse nicht anzeigen, sind mit einer Geldbuße bis zu Einem Thaler zu bestrafen, welche der betreffenden Gesellen-Kasse überwiesen wird. — Hinsichtlich der Festsetzung dieser Polizeistrafe kommen die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zur Anwendung.

Memel, den 23. März 1858.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten.

Auf Grund der §§. 168. und 169. der Gewerbe-Ordnung, der §§. 57. und 58. der Verordnung vom 9. Februar 1849 und des Gesetzes vom 3. April 1854, genehmige ich das vorstehende Statut unter dem Vorbehalt der Abänderung im Falle des Bedürfnisses, mit folgenden Massgaben: 1) Die Schlussbestimmung des §. 1., nach welcher die Communal-Behörde mit Genehmigung der Königl. Regierung zu bestimmen hat, welcher Unterstützungs-Kasse die den einzelnen Gewerben angehörenden Gesellen beizutreten sollen, ist auch auf die Abgrenzung der Unterstützungskassen für die Fabrikarbeiter zu beziehen; 2) bei der Ab-

messung der Beiträge, mit welchen die Fabrik-Inhaber sich bei den Unterstützungskassen ihrer Arbeiter zu betheiligen haben, ist die im Gange des §. 5. bestimmte volle Beitragsquote festzuhalten; 3) die Bestimmung des §. 7., nach welcher die dort erwähnten Geldbußen den betreffenden Unterstützungskassen zu überweisen sind, kommen nur in soweit zur Anwendung, als solche Geldbußen nach dem Gesetze über die Nützungen und Lasten aus der vorläufigen Straffestsetzung wegen Uebertretungen vom 26. März 1856 der Gemeinde zufallen.

Berlin, den 6. Juli 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage: De Sterreich.

Genehmigung des Statuts für die Stadt Memel, die dortigen Gesellen-Unterstützungs- und Kranken-Kassen betreffend.

Schiffsnachrichten.

Tag.	Uhr.	Schiff	Capitain	Von	Nach
474	29	Alida	Harding	Schiedam	Ballast
475	30	Emilie	Gardner	Cardiff	Enb. Sch.
476		U. iadne	Bierow	Liverpool	Salz
477		Arctusa	Rheg	Sunderland	Kohlen
478		Franziska	v. d. Wyf	Antwerpen	Dachpf.
479	31	Charlotte	Stief	"	"
480		Tre Brödre	Sport	Riga	Hanf
Ausgegangen nach					
461	30	de Hope	Odenburger	Darlingen	Klappholz
462		Ida	Hansen	Newburgh	Knochen
463		Algina Umbina	Brouwer	Dortrecht	Leinsaaf
464		Salonica	Gardner	London	Holz
465		Amaranth	Griever	Widbeach	"
466		Salem	Armstrong	Newcastle	"
467		Memel-N. (D.)	Ertzin	Stettin	Güter
468		Elisabeth Cath.	Gilbertson	London	Holz
469	31	Elise	Schulz	Antwerpen	Dielen
470		Albertine	Blöbern	Hull	Holz
471		Fortuna	Becken	Liverpool	"
472		Charlotte	Wallis	Wesfaß	"
473		Tantina	de Bries	Gent	Flachs
474		Karl Esfrida	Freiberg	Hapsal	Dachpf.

Wassertiefe des Seegatts 18 Fuß — Zoll. — Strömung ein. Wasserstand 1 Fuß 10 Zoll. — Wind D.

Magellan	Baade	10/7 in New-York in Ladung gelegt n. Bristol.
Tuno	Wenzig	27/7 ab von Liverpool nach Memel.
Elizabeth	Vorenz	26/7 in Antwerpen in Lad. gelegt n. Memel.
Trene	Budde	26/7 — — —
Bellona	Gens	27/7 ab von Antwerpen nach Memel.
Mary Ann	Witt	23/7 London, 26/7 Graveland nach Memel.
Michael	Müller	24/6 Memel, 3/7 Sund, 27/7 Gloucester.
Lituania	Rieckes	27/7 ab von Gloucester nach Memel.
Lucifer	Schröder	14/6 Gloucester, 16/7 Wyborg.
Guryantje	Doobt	17/7 Memel, 28/7 mit Schaden an Takelage etc. in Copenhagen eingelaufen, um zu reparieren.

Tapeten u. Borten,

die sich durch Eleganz und Billigkeit auszeichnen empfiehlt in ungewöhnlich großer Auswahl von 3 1/2 Sgr. bis 3 Thlr. pr. Rolle.

C. L. Cron.

Antwerpener Dachpfannen

(erste Sorte) verkauft aus dem Schiffe „Charlotte“, Capt Stief, billigt

E. Schiller,

Thomasthr., im Hause des Herrn Conditor Josten.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 31 Juli 1858.			Königsberg, 29. Juli.			Berlin, 30. Juli.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	199 1/2	1 L. Sterl.	199 7/8		1 L. Sterl.	6 19 1/2 bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl. 6		fl. 6	101 1/8		fl. 250	141 1/8 bez.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 3/4		Mk. 300	150 bez.	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/2				
Ducaten (1828—41)								
(1814—27)								
Silber-Rubel, neue				30 3/8				
alte								
1/2 Imperial				30 1/2				
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100			162 1/2				

Montag, den 1. August 1858.

Anzeigen.



Corsetten ohne Naht,

neuesten Façons,

hat für Kinder, Mädchen und Frauen, weiß und grau flammirt, eine große Auswahl erhalten und offerirt zu billigen Preisen
Ferdinand Weiss.

NB. Berliner Corsetts a 20 und 25 Sgr. sind in allen Größen auf Lager.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum Memels erlaube mir anzugeben, daß ich den diesjährigen Jahrmarkt mit meinem **wohlassortirten Waaren- u. Mäntel-Lager**

im Hause des Herrn **Glaser** beziehen werde. — Dasselbe enthält durch jüngst persönlich in Frankfurt a./O. und den ansehnlichsten Fabriken gemachten Einkäufen die neuesten Modernerzeugnisse in Kleiderstoffen, Wiener-Schawls, Tüchern, Mänteln, Mantillen, Leinen, Bettbezügen und allen Gattungen Weißzeugen. — Für Herren: eine große Auswahl in Sammet- und seidnen Westen, Tüchern und Buckskins, und werde, da ich den Markt regelmäßig zu beziehen gedenke, die Preise der Art stellen, daß es mir hoffentlich gelingen wird, auch dort dasselbe Vertrauen, welches mein Geschäft seit Jahren hier genießt, zu gewinnen. — Auf viele Artikel, die ich zu auffallend billigen Preisen an mich brachte, und dadurch besondere Vortheile zu bieten im Stande bin, werde mir erlauben, ein geehrtes Publikum z. Z. besonders aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll
Züsit, im Juli 1858.

Moritz Blum.

Stearin-Lichte

vorzüglich guter Qualität; Apollo-Kerzen, Prima-Sorte, a 10 Sgr. pr. Pack; Eugenie-Kerzen, Secunda-Sorte, a 9 Sgr. pr. Pack empfiehlt

M. S. Marcuse.
Friedrichsmarkt No. 11—13.

Schabbelbohnen,

ein delikates Essen gebend, verkaufe ich Scheffel- auch Metzweise.

G. F. Jausiems,
im goldenen Löwen.



Ein brauner Wallach, 5 Fuß groß, komplett zugeritten, so wie als Wagenpferd sich qualifizirend, steht nebst complettem Reitzzeug zum Verkauf. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Schwarzmehl und Kleie

wird Last- und halbe Lastweise auf unserer Dampf- mühle verkauft. Gegen Baarzahlung in unserm Comptoir wird eine Anweisung auf die Mühle verabsolgt, auf welche allein nur geliefert wird. Der Detail-Verkauf ist bei dem Herrn Rector Franz.

Joh. Geo. Schepeler & Co.

Von dem bekannten

Pommerschen Sahnen-Käse

hat soeben eine Sendung von vorzüglicher Qualität empfangen und empfiehlt

C. Boss.



Taffet-Bänder
zu
Kleider-Besätzen
u. Schleifen
in jeder Farbe zu billigen Preisen bei
J. Perlback.

Sunderlander Schmiede-Kohlen

von vorzüglich guter Qualität offerirt zum billigsten Preise aus dem Schiff „Löwe“, Capt. Tesnow, an unserm Plage liegend, mit und ohne Anfuhr.

L. Gernhöfer & Co.

Beste Berliner Cocus-Seife

in Pfundstangen, weiß und marmorirt, **Mandel-Seife** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfundstangen, **Beilchen-Seife** in $\frac{1}{2}$ Pfundstangen, feine Toiletten-Seife, Rasir-Seife, Stangenpomade, Haar-Dele u. hat neu erhalten und offerirt zu den billigsten Preisen

Ferdinand Weiss.

600 Thlr. sind zur ersten Stelle auf ein städtisches Grundstück zu vergeben. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, wenn auch nicht zusammenhängend, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten werden unter Adresse **P. V.** in der Buchdruckerei des Dampfboots erbeten.

Eine Wohnung von 8 bis 12 Zimmern nebst Zubehör, Wagenschauer, Pferdestall, Hofraum und wenn es sein kann Garten, wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Lehrling für ein Material-Geschäft, womöglich schon darin gewesen, findet ein Unterkommen bei **H. A. Gæritz**, geradeüber der Wittner Thorcontrole.

Ein dressirter Hühnerhund wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein guter Detant wird zu kaufen gesucht von **S. Scharffenorth.**

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat das Glaser-Handwerk zu erlernen, kann sich melden bei

Scheffler, Glasermeister.

Thomasstraße sind eine untere, sowie eine obere Wohnung, jede von zwei Stuben mit dem nöthigen Zubehör, an ruhige Familien vom 1. Septem-ber zu vermieten. Näheres bei

E. Streichert, Marktstraße No. 9.

Ein Laden-Local Friedrich-Wilhelmstraße, nahe am Markt, und ein recht großes Zimmer mit Balkon, in der Marktstraße, sind für die Dauer des diesjährigen Jahrmarkts bei mir zu vermieten.

R. M. Scharffetter.

Zwei separate Wohnungen in meinem neu erbauten Hause, in der Polangen-Straße No. 40., aus je zwei heizbaren Stuben, Entree, Cabinet, Keller und sonstigem Zubehör bestehend, — sowie eine obere Wohnung in meinem Hause, in der Ferdinandsstraße No. 145., bestehend aus vier kleinen zusammenhängenden Stuben, bin ich Willens billig zu vermieten.

Marie Rathke.

Zwei heizbare Stuben, Bodenammer, Holzstall und übrige Bequemlichkeiten sind vom 1. October zu vermieten
Polangenstraße No. 641.

In dem massiven Wohnhause „auf dem Fischhofe“ ist eine Wohnung, welche nach Wunsch des Miethers größer oder kleiner, — 3 bis 5 Zimmer — auch incl. Wirthschaftsspeicher, Wagenremise u. abgegeben werden kann, zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine Wohnung von 2 kleinen aneinanderhängenden Stuben nebst allen Bequemlichkeiten ist an eine kleine Familie zu vermieten **Bitte, Ferdinandsstr. No. 1.**

Eine Jahrmarktsbude ist zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Schiff-Capitain Nicolaus Peter und Caroline Mathilde, geb. Herrmann, Lüth'schen Eheleuten gehörige, in Memel sub No. 44./45. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 7309 Thlr. 9 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 2. September 1858, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. — Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem, angeblich zuletzt in Riga wohnhaften Besitzer, Schiffscapitain Nicolaus Peter und Caroline Mathilde, geb. Herrmann, Lüth'schen Eheleute werden zu diesem Termin hiermit öffentlich vorgeladen.

Memel, den 8. Januar 1858.

Königl. Kreisgericht.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Wirth Jacob und Trude, geb. Warne, früher verehelicht gewesene Burnowicz, Urbuttschen Eheleuten gehörige, zu Tholeifen-Paul unter No. 626. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1500 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 2. October c., Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Tieffen, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 31. Mai 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der an der Dange belegene ehemalige Schlachthofplatz soll aus 5 bis 6 Jahre verpachtet werden. Wir haben hiezu einen Licitationstermin auf

Dienstag, den 3. August c., Nachmittags 5 Uhr, vor dem Herrn Stadtrath Fünfstück anderaunt, wozu

Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Termin um 6 Uhr geschlossen wird und Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Memel, den 27. Juli 1858.

Magistrat.

Von den aus der letzten Auction bei der Eich-Anstalt verbliebenen Ueberschüssen an baarem Gelde und Pfandgegenständen sind folgende Ueberschüsse noch nicht abgeholt worden, als:

Pfand-Nr.	Verkaufstag	Ueberschuss	Thlr.	Sgr.	Pf.
3699. B.	am 12. Juli 1855	für 5 Thlr. verpfändet	27	8	
5504. B.	= 17. März 1856	= 5 „ „	2	4	3
476.	= 30. Juni 1856	= 8 „ „	5	17	6
497.	= 3. Juli 1856	= 6 „ „	1	25	1
1130.	= 16. Oct. 1856	= 4 „ „			
1161.	am 23. Oct. 1856	für 5 Paar Beinkleider	1	19	
1470.	= 24. Nov. 1856	= 2 „ „	20	9	
1588.	am 8. Dec. 1856	für 5 1 wollenes Tuch u.	8	2	
1617.	= 11. „ 1856	= 4 „ „	1	13	4
1663.	am 11. Dec. 1856	für 2 2 wollene Tücher	21	3	
1735.	= 18. „ 1856	= 3 Thlr. verpfändet	9	2	
1806.	= 22. „ 1856	= 2 „ „	14	2	
1817.	= 22. „ 1856	= 2 „ „	23	9	
1896.	= 5. Jan. 1857	= 3 „ „	21	9	
1964.	= 8. „ 1857	= 2 „ „	15	2	
2054.	= 15. „ 1857	= 3 „ „	1	4	9
2065.	am 15. Jan. 1857	für 3 2 Sandhaalen	11	1	
2124.	= 19. „ 1857	= 2 Thlr. verpfändet	1	24	1
2163.	am 22. Jan. 1857	für 2 1 Sammetweste	25	5	
2205.	= 26. „ 1857	= 6 Thlr. verpfändet	18	5	
2257.	am 29. Jan. 1857	für 2 1 Paar Beinkleider, 1 Weste	1	10	9
2290.	= 29. „ 1857	= 3 Thlr. verpfändet	21	5	
2398.	= 9. Feb. 1857	= 4 „ „	25	1	
2422.	am 9. Feb. 1857	für 3 2 silberne Kinderstühle	21	9	
2525.	= 16. „ 1857	= 7 Thlr. verpfändet	1	15	1
2567.	= 19. „ 1857	= 3 „ „	6	1	
2646.	= 26. „ 1857	= 3 „ „	24		
2684.	am 2. März 1857	für 2 3 Gardinenstücke	6		
2739.	am 9. März 1857	für 4 1 Thlr. verpfändet	1	23	
2788.	= 12. „ 1857	= 2 „ „	1	19	
2841.	= 16. „ 1857	= 2 „ „	14	8	
2878.	= 19. „ 1857	= 2 „ „			
2891.	am 23. März 1857	für 2 2 Bettdecken und 1 Tischtuch	24	8	
2944.	am 26. März 1857	für 2 1 Tuch, 2 Handtücher, 1 Frauenrock u. 1 Leuchter	3	8	
3060.	= 6. April 1857	= 2 Thlr. verpfändet	22	8	
3083.	= 9. „ 1857	= 2 „ „	8	8	
3086.	= 9. „ 1857	= 3 „ „	22	11	
3087.	= 9. „ 1857	= 3 „ „	1	11	11
3087.	= 9. „ 1857	= 4 „ „	1	14	3
3195.	= 23. „ 1857	= 3 „ „	1	19	11
3197.	= 23. „ 1857	= 3 „ „			
3226.	am 27. April 1857	für 5 1 Paar Beinkleider	1	15	11
3322.	= 7. Mai 1857	= 7 Thlr. verpfändet			
3363.	am 11. Mai 1857	für 4 1 Frauenjacke	14	2	
3367.	am 11. Mai 1857	für 9 1 Frauenmantel	2	6	6
3400.	am 14. Mai 1857	für 2 1 Frauenkleid	8	8	
3420.	= 14. „ 1857	= 4 Thlr. verpfändet	24	3	
3445.	= 26. „ 1857	= 10 „ „	1	10	6
3448.	= 26. „ 1857	= 8 „ „	3	5	4
3474.	am 28. Mai 1857	für 5 1 Frauenkleid	24	6	
3484.	= 4. Juni 1857	= 8 Thlr. verpfändet	1	16	8
3501.	= 4. „ 1857	= 10 „ „	2	13	6
3522.	= 8. „ 1857	= 2 „ „	18	4	
3584.	= 11. „ 1857	= 4 „ „	1	2	11
3608.	= 15. „ 1857	= 4 „ „	3	29	9
3672.	am 22. Juni 1857	für 3 1 Mantille	1	7	
3673.	= 22. „ 1857	= 2 Thlr. verpfändet	2	4	9
			13	6	

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, unter Rückreichung derselben zur Empfangnahme ihrer Antheile sich des Baldigsten, spätestens aber innerhalb 6 Wochen, bei der Eich-Anstalt zu melden, widrigenfalls die qu. Ueberschüsse und Pfandstücke statutenmäßig der Armen-Casse verfallen.

Memel, den 14. Juli 1858.

Der Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Schöbe in Memel.